Katholikentag Leipzig
25. – 29. Mai 2016
ZdK

Inhalt

Vorwort 02

Schritt 1: Ich melde mich an 04
· Unsere Angebote in Leipzig

Schritt 2: Modell für eine Wort-Gottes-Feier 06

Schritt 3: Ein Bibelabend zum Leitwort 08
des Katholikentags
„Seht den Menschen“

Schritt 4: Pilgerziele in der Erzdiözese 10
· München - Säule des Erlösers
· München - Schmerzhafte Kapelle
· München - An der Geißelsäule
· Region Nord - Wieskirche in Freising
· Region Süd - Rastkapelle, Hohenaschau

Schritt 5: Nach Leipzig pilgern auf der 12
Via Regia

Fürbitte 14

Segensgebet 15

Notizen 16

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,

mit dem Heft, das Sie nun in Händen halten, möchten wir Sie zu einer Reise in eine der interessantesten Städte Deutschlands einladen und Ihnen die Vorbereitung erleichtern.

Vom 25. bis 29. Mai 2016 findet in Leipzig der 100. Deutsche Katholikentag statt. Unter dem Leitwort „Seht, da ist der Mensch!“ treffen sich Katholiken und andere Interessierte aus ganz Deutschland. Sie wollen miteinander beten, feiern und mit hochkompetenten Gesprächspartnern über all die aktuellen Themen diskutieren, die uns momentan am meisten bewegen.

Seit nunmehr 158 Jahren gehen vom größten deutschen Laientreffen positive Impulse für die Gesellschaft und die Kirche aus.

Mit unserem Heft „Fünf Schritte auf dem Weg nach Leipzig“ möchten wir Sie anregen, sich auf diesen besonderen Katholikentag einzustimmen. In das Reisegepäck haben wir Impulse und Anregungen für Sie und Ihre Pfarrei gelegt.

So könnten Sie zum Beispiel anhand unseres Vorschlags einen Wortgottesdienst zum Leitwort des Katholikentages feiern. „Seht, da ist der Mensch!“ – so stellte Pontius Pilatus im Johannesevangelium dem Volk den geschundenen und mit einer Dornenkrone verhöhnten Jesus von Nazareth vor. Warum begeben Sie sich also nicht zur Einstimmung auf eine kleine Pilgerfahrt durch unsere Erzdiözese und besuchen Orte mit besonderen Christusdarstellungen?

Ich lade Sie noch einmal ganz herzlich zum 100. Deutschen Katholikentag ein. Kommen Sie nach Leipzig, nehmen Sie Ihre Familie, Freunde und Bekannte mit und erzählen Sie möglichst vielen von Ihren Reiseplänen. Es wäre mir eine große Freude, wenn wir uns dann am gemeinsamen Stand der Erzdiözese München und Freising persönlich begegnen würden.

Ihr

Prof. Dr. Hans Tremmel

Vorsitzender des Diözesanrats der Katholiken
der Erzdiözese München und Freising

Schritt 1:
Ich melde mich an

Familien, Gruppen aus Pfarreien oder kirchlichen Verbänden aber auch Einzelpersonen melden sich am besten über die Homepage www.katholikentag.de an. Hier gibt es auch Anmeldelisten für Gruppen.

Wer sich bis zum 31. März anmeldet, erhält Frühbucherrabatt. Zusätzliche Ermäßigungen gibt es für Familien, Teilnehmer unter 25, Studierende, Bundesfreiwillige, Rentner, Menschen mit Behinderung und Bezieher von Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II.

Wer sich lieber persönlich beraten lässt, kann dies unter folgender Telefonnummer tun: 0341/52 57 52 57

Unser Angebot in Leipzig

Der Diözesanrat der Katholiken betreibt zusammen mit dem Erzbischöflichen Ordinariat einen Informationsstand auf der Katholikentagsmeile. Dort stehen immer profilierte Ansprechpartnerinnen und -partner aus dem Diözesanrat, der Bistumsleitung und dem Ordinariat bereit.

Das Thema Inklusion liegt dem Diözesanrat der Katholiken in der Erzdiözese München und Freising bereits seit längerem am Herzen. Beim Katholikentag bieten wir mit dem Rollstuhlrugby-Mitmachworkshop eine spannende Herangehensweise an das Thema Inklusion an.

Inklusion zum Anfassen: Rollstuhlrugby-Mitmachworkshop

„Seit ich im Rollstuhl sitze und Rugby spiele, habe ich viel mehr erlebt als vorher als Fußgänger. Ich weiß daher gar nicht, welchen Teil meines Lebens ich schöner finden soll“, so beurteilt Jörg Holzem seinen Sport Rollstuhlrugby. Dabei handelt es sich um eine außergewöhnliche Ballsportart voller Action, Tempo und hohem Spaßfaktor.

Erleben Sie Rollstuhlrugby hautnah in der Veranstaltung des Diözesanrates. Die Spieler des Rehasportclubs Leipzig e.V. werden in Demospielen ihr Können unter Beweis stellen. Auch Sie können anschließend die Möglichkeit nutzen und Rollstuhlrugby mit den Profis spielen. Erfahrene Trainer leiten die Übungen und Spiele an.

Bitte beachten Sie: die genauen Veranstaltungsdaten und -orte stehen noch nicht fest.
Unter www.dioezesanrat-muenchen.de werden sie vor dem Katholikentag rechtzeitig veröffentlicht.

Der Messestand am Katholikentag 2012.

Schritt 2: Modell für eine Wort-Gottes-Feier

„Seht, da ist der Mensch!“ (Joh 19,5)

Eröffnung

EINZUG – GESANG ZUR ERÖFFNUNG GL 414

KREUZZEICHEN

EINFÜHRUNG
„Seht, da ist der Mensch“, so spricht Pilatus von Jesus – und damit wird unser Blick auch auf die Leidenden, Benachteiligten, Verfolgten, auf die Schwachen in unserer Welt gelenkt.

KYRIE GL 722, 3

ERÖFFNUNGSGEBET
Ewiger Gott. Dein Sohn hat unser Leben geteilt, hat Freude erfahren und Leid ertragen – wie wir. Gib, dass wir in guten und in bösen Tagen mit ihm verbunden bleiben. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Verkündigung des Wortes Gottes

HINFÜHRUNG
Es ist Jesus, der um unserer Sünden willen, d.h. um der Sünden des Menschen an sich, als Mensch leidet. Dies bietet die Möglichkeit, das Leiden von uns Menschen ganz allgemein – aber auch das Leiden von uns ganz persönlich – in die rechte Beziehung zum Leiden des einen Menschen Jesus Christus zu stellen.

RUF VOR DEM EVANGELIUM GL 175, 6
oder GL 726, 1

EVANGELIUM Joh 19,1-5

STILLE

Antwort der Gemeinde

LIED GL 292

FÜRBITTEN (nach GL 675, 3)
Zu unserem Herrn Jesus Christus, der unschuldig verurteilt wurde, lasst uns voll Vertrauen beten:

RUF GL 728, 4

- *Sieh auf die Ängste und Verwirrung vieler, sieh auf die Zwänge und Fesseln, die das Leben einengen.*
- *Schau auf die Lasten und Kreuze, die Menschen tragen, schau auf die Leidenden, die an Leib und Seele ausbluten.*
- *Hör auf die Schreie der Geschundenen und Geschlagenen, hör auf das Flehen der Kranken und Sterbenden.*
- *Blick auf die Menschheit, die dem Tod verfallen ist, blick auf die Toten aller Zeiten.*

VATERUNSER
Wir fassen unsere Bitten zusammen in dem Gebet, das der Herr uns gelehrt hat.
Vater unser im Himmel … Denn dein ist das Reich …

LIED GL 382

Abschluss

SEGENSBITTE
Steh uns bei, Herr, unser Gott, und lass uns deine Hilfe erfahren. Wir rühmen dich als unseren Schöpfer und als Lenker unseres Lebens. Erneuere in uns, was du geschaffen, und erhalte, was du erneuert hast. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns herab und bleibe uns allezeit. A: Amen

ENTLASSRUF – AUSZUG

(Entwurf: Dr. Monika Selle)

Schritt 3: Ein Bibelabend zum Leitwort des Katholikentags

Seht den Menschen

„Für wen haltet ihr mich?“ (Mt 16,15) so fragt Jesus seine Jünger und Jüngerinnen und damit auch mich. Jesus – meine Sicht? Wer ist Jesus für mich? Prophet, Heiland, Erlöser, Guru, Lehrer der Gerechtigkeit, der politische Kämpfer, der Frauenversteher, der Wunderheiler, der Psychotherapeut, der Vegetarier, der Friedensfreund, der Anwalt der Armen, die Lichtgestalt – so in vielen Jesusbüchern der belletristischen Gegenwartsliteratur (etwa David Safier, Jesus liebt mich).

Gesicht Christi – Gesichter der Menschen,
Jugendprojekt mit Abbé Nicolas Jouy, Paris

Ein Schritt weiter: wen sehe ich persönlich, wenn ich Jesus sehe? Sehe ich dann die Mitmenschen mit den Augen Jesu anders? Und noch eins gefragt: Verändert sich mit diesem Sehen mein Blick auf Jesus?
Seht den Menschen. Es ist gut sich einmal diese Frage zu stellen und genau hinzusehen. Nicht spekulativ, sondern mit einer konkreten Bibelstelle.

Darum sind Sie eingeladen, sich miteinander auseinander zu setzen anhand einer Heilungsgeschichte (Mk 2,1-12). Vier tragen einen Gelähmten zu Jesus. Wer sind die vier? Was bedeutet die Lähmung? Welche Hoffnung hegen diese fünf bezogen auf Jesus? Sprich, wie sehen sie ihn? Jesus antwortet ganz anders als erwartet. Verblüffend! Ändert dies meinen Blick auf Jesus?

Seht den Menschen. Persönlich bin ich nun angefragt: Wer ist damit gemeint – Jesus oder der Gelähmte? Überraschend Neues kann in mir auftauchen. Eine Chance mit dem Bibeltext den eigenen Blick neu auszurichten.

Johannes Hagl, Pastoralreferent

Den ausführlichen Text zum Bibelabend und den Ablauf gibt es als Download auf der Diözesanratswebsite:

www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanrat/

Schritt 4: Pilgerziele in der Erzdiözese

Viele Gläubige können sich Christus dadurch annähern, dass sie vor einem Abbild des leidenden Jesus inne halten und beten. Wir stellen Ihnen hier einige Kirchen und Kapellen in der Erzdiözese vor, in denen Bildnisse des leidenden Jesus verehrt werden.

München: Die Säule des Erlösers im Dom

Diese Säule befindet sich am Eingang zum Chorraum auf der linken Seite. Das farbig gefasste Steinbildwerk des Auferstandenen stammt aus der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern (um 1320). Christus präsentiert seine Wundmale, die in Form von Blüten gestaltet sind.

Der „Schmerzensmann" und auferstandene Erlöser im Dom zu Unserer Lieben Frau in München.

Die Schmerzhafte Kapelle in St. Anton

Die Schmerzhafte Kapelle liegt im Ostflügel des Kapuzinerklosters an der Ecke Kapuzinerstraße / Isartalstraße im Münchner Stadtteil Isarvorstadt. Sie grenzt an den alten südlichen Friedhof an, wo auch viele Pestopfer begraben sind. Eine Figur zeigt Jesus an der Geißelsäule. Die Kapelle wurde 1705 eingeweiht. Schon zuvor gab es hier eine Wallfahrt. Die Pfarrei St. Anton feiert hier ihre Werktagsgottesdienste. Kontakt: Pfarrbüro St. Anton, Kapuzinerstr. 36 a, 80469 München, Tel. 089/77 79 39
Da die Figur nicht immer aufgestellt ist, bitte unbedingt vorher im Pfarrbüro anrufen und danach fragen.

Christus an der Geißelsäule in St. Quirin

Die Pfarrkirche St. Quirin in München-Aubing stellt während der Fastenzeit eine barocke Figur des gegeißelten Christus in die Turmkapelle. Kontakt: Pfarrbüro St. Quirin, Ubostraße 5, 81245 München, Tel. 089/89 13 66 910

Region Nord: Die Wieskirche in Freising

Die Wieskirche „Zum gegeißelten Heiland" bei Freising liegt an der Bundesstraße 301 in Richtung Zolling. Seit 1748 wurde hier das Abbild des gegeißelten Heilands der Wieskirche bei Steingaden verehrt. 1764 entstand der heutige Bau.
Kontakt: Pfarrbüro St. Peter und Paul, Ignaz-Günther-Str. 7, 85356 Freising, Tel. 08161/62 303

Die Freisinger Wies mit dem Bild des gegeißelten Heilands.

Region Süd: Die Rastkapelle in Hohenaschau

Die Darstellung des geschundenen Heilands stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Die Figur hält auf einem Felsen sitzend inne und hat das Kreuz an seinen Rücken gelehnt. Im Schmerz fasst seine Hand die rechte Wange.

Die Rastkapelle lässt sich gut über die Südschleife des Aschauer Kapellenwegs erreichen, der bei der Pfarrkirche Darstellung des Herrn in Aschau im Chiemgau beginnt.
Pfarrbüro: Kirchplatz 2, 83229 Aschau im Chiemgau,
Tel. 08052/44 28,
www.erzbistum-muenchen.de/darstellungdesherrn

Auf der Homepage der Pfarrei gibt es auch einen Audioguide zum Download.

Schritt 5: Nach Leipzig pilgern auf der Via Regia

Die Via Regia ist Teil des Wegenetzes nach Santiago de Compostela. Außerdem war sie ab der Zeit des Hochmittelalters eine der wichtigsten Fernhandelsstraßen in west-östlicher Richtung. Die Via Regia verband Frankfurt mit Leipzig und Görlitz. Seit 2003 ist die Via Regia als ökumenischer Pilgerweg eingerichtet, der auch für Radfahrer weitgehend befahrbar ist. Die leuchtend gelbe Muschel markiert den Weg. Zum Katholikentag in Leipzig bietet es sich an, die Via Regia von Westen nach Osten zu gehen.

„Pilgerhinweis-Schilder auf der Via Regia“

Offizieller Ausgangspunkt ist der Ort Vacha im westthüringischen Wartburgkreis. Der Weg führt über Eisenach, Gotha, Erfurt, Naumburg und Merseburg schließlich nach Leipzig. Natürlich ist es auch möglich, nur eine Teilstrecke zu gehen.

Landschaftlich sehr reizvoll ist gleich die erste Etappe durch den Thüringer Wald nach Eisenach, aber auch die Strecke von Merseburg nach Leipzig bietet sich an.

Folgende Homepage bietet GPS-Tracks zur Via Regia: www.deutsche-jakobswege.de/oekumenischer-pilgerweg.html

Die Via Regia ist der einzige Jakobsweg in Deutschland, der auf der kompletten Länge Pilgerherbergen bei Kirchengemeinden, Klöstern, Begegnungsstätten und Familien anbietet. Auf dieser Website erhält man weitere Informationen: www.oekumenischer-pilgerweg.de

Die Nikolaikirche in Leipzig mit der Friedenssäule davor.

Fürbitte anlässlich des 100. Katholikentages

„Seht, da ist der Mensch“ – so lautet das Leitwort des diesjährigen Katholikentags.

Wir bitten für die vielen Menschen, die sich in diesen Tagen auf den Weg nach Leipzig machen, um einander von ihren Hoffnungen zu erzählen und ihren Glauben zu feiern, aber auch um Ängste und Enttäuschungen gemeinsam zu tragen.

Katholikentag Leipzig
25. – 29. Mai 2016
ZdK

Segensgebet

Gott und Vater,
dein Sohn Jesus Christus ist Mensch geworden;
Pilatus sagt von ihm: „Seht, da ist der Mensch!“
Durch ihn hast du uns mit dir versöhnt
und uns ans Herz gelegt,
in deinem Namen Frieden zu bringen,
wo Zwietracht herrscht,
Glauben zu wecken, wo Zweifel um sich greift,
und die Hoffnung zu beleben, wo Mutlosigkeit lähmt.
Sei uns nahe mit deinem Segen,
wenn wir uns auf den Weg machen,
und hilf uns, dass wir deine Liebe bekannt machen.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Bruder und Herrn.

Der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes
+ und des Heiligen Geistes
komme auf euch herab
und bleibe bei euch allezeit.

A: Amen

In einer Wort-Gottes-Feier:

Der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab
und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen

(Dr. Monika Selle)

Notizen

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar P. Beer
Rochusstraße 5 – 7, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising
Vorsitzender: Prof. Dr. Hans Tremmel
Schrammerstr. 3/VI. Stock, 80333 München

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: (Titelseite) F. Treitner, München, (S. 5) Erzbischöfliches Ordinariat München, Diözesanrat der Katholiken, (S. 8) © Beuroner Kunstverlag, D-88631 Beuron · www.klosterkunst.de, (S. 10) Erzbischöfliches Ordinariat München, Hauptabteilung Kunst, von der Mülbe, (S. 11) Erzbischöfliches Ordinariat München, Hauptabteilung Kunst, Alberto Luisa, (S. 12) Erzbischöfliches Ordinariat München, Fachbereich Exerzitien, Annemarie Kneissl-Metz · (S. 13) Stadt Leipzig, Andreas Schmidt

Text: Gabriele Riffert

Gestaltung: TreitnerDesign GbR, Egmating

Druck: www.stangl-druck.de

UID-Nummer: DE811510756

Diözesanrat
München und Freising

Sieht, da ist der Mensch